

## Anmeldcoupon

Die Anmeldung zur Tagung nimmt die DGSP-Geschäftsstelle entgegen. **Bitte faxen an: (02 21) 52 99 03**

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fachtagung „Verantwortung übernehmen für „die Schwierigsten“ – Brauchen wir dazu die geschlossene Heimunterbringung?“ am 23. und 24. März 2012 beim Landschaftsverband Rheinland an.

Ich möchte an der Arbeitsgruppe Nr. .... teilnehmen.

Name: .....

Vorname: .....

Straße: .....

PLZ/Ort: .....

Tel.: .....

E-Mail: .....

Arbeitgeber: .....

Straße: .....

PLZ/Ort: .....

Tel.: .....

E-Mail: .....

Rechnung an:  Teilnehmer/-in  Arbeitgeber

Unterschrift: .....



DGSP-Bundesgeschäftsstelle  
Zeltinger Str. 9, 50969 Köln

## Organisatorisches

### Anmeldung und Information

Die Anmeldung erfolgt mit dem Anmeldecoupon.  
Nach Eingang erhalten Sie eine Rechnung über die zu zahlende Tagungsgebühr.

Bank für Sozialwirtschaft Köln  
Konto-Nr.: 7 110 800  
BLZ: 370 205 00  
Verwendungszweck: Unterbringung 2012

Nach Zahlungseingang erfolgt eine Anmeldebestätigung zur Tagung. Nur mit dieser Bestätigung ist die Teilnahme möglich!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:



Deutsche Gesellschaft für  
Soziale Psychiatrie e.V.  
DGSP-Bundesgeschäftsstelle  
Zeltinger Str. 9  
50969 Köln  
Tel.: (02 21) 51 10 02  
Fax: (02 21) 52 99 03  
E-Mail: dgsps@netcologne.de

### Tagungsgebühr

■ 80,00 EUR  
In der Tagungsgebühr sind Getränke während der Veranstaltungszeiten inbegriffen!

### Tagungsbüro

Das Tagungsbüro ist am 23. März ab 11:00 Uhr besetzt.  
Dort erhalten Sie die Tagungsunterlagen.

### Tagungsort

Landschaftsverband Rheinland  
Horion-Haus  
Hermann-Pünder-Str. 1  
50663 Köln-Deutz

### Anfahrtswege

- Mit öffentlichen Verkehrsmitteln  
Mit der DB bis zum Bahnhof Köln-Deutz
- Mit dem Auto
  - a) Über den Autobahnring Köln bis zum Autobahnkreuz Köln-Gremberg, zur östlichen Zubringerstraße und über die Opladener Straße nach Köln-Deutz.
  - b) Über den Autobahnring Köln bis Autobahnkreuz Köln-Ost, über die Stadtautobahn bis Anschlussstelle Pfälzischer Ring/Messe, über den Pfälzischen Ring und die Deutz-Mülheimer Straße nach Köln-Deutz.
  - c) Über die A57 bis zur Inneren Kanalstr., über die Zoobrücke zur Anschlussstelle Pfälzischer Ring/Messe, weiter siehe b.

### Übernachtungsmöglichkeiten

Köln Tourismus GmbH  
Kardinal-Höffner-Platz 1  
50667 Köln  
Tel.: (02 21) 2 21-3 04 00  
Fax: (02 21) 2 21-3 04 10  
E-Mail: info@koelntourismus.de

### Haftung

Die Veranstalter haften nicht gegenüber den Teilnehmenden bei Unfällen, Verlusten oder Beschädigungen ihres Eigentums, es sei denn, der Schaden wurde von Mitarbeiterinnen/ Mitarbeitern der Veranstalter schuldhaft verursacht.

### Zertifizierung

Für diese Tagung ist die Anerkennung als ärztliche Fortbildungsveranstaltung bei der Landesärztekammer Nordrhein beantragt.

Verantwortung übernehmen  
für „die Schwierigsten“!

Brauchen wir dazu  
die geschlossene  
Heimunterbringung?

Fachtagung am **23./24. März 2012**

Tagungsort: **Landschaftsverband Rheinland**  
Horion-Haus, Hermann-Pünder-Straße 1  
50663 Köln-Deutz

Veranstalter:

- ▶ Arbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrie im Rheinland e.V.
- ▶ Betreuungsgerichtstag e.V.
- ▶ Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V.
- ▶ Landschaftsverband Rheinland (LVR)

Titelfoto: photocase, leicagiri

## Einführung

Der Ruf nach geschlossener Heimunterbringung für betreute Menschen auf der Grundlage des § 1906 BGB wird immer lauter und zahlreicher.

- › Welcher Kreis von Betreuten ist betroffen?
- › Was sind die Gründe für diese Entwicklung, wer erhebt diese Forderung, und wie wird diesem Verlangen nach Ausgrenzung und Einschluss in der Praxis entsprochen?
- › Was geschieht im Vorfeld einer geschlossenen Heimunterbringung?
- › Werden alle Möglichkeiten zur Vermeidung dieses massiven Eingriffs in die Grundrechte genutzt?
- › Welche Verfahrensregeln sind bei der geschlossenen Heimunterbringung zu beachten?
- › Welche Herausforderung an konzeptionelle Ansprüche, an die Qualität professionellen Handelns und an die Haltung der Helfenden gehen mit einer Maßnahme der geschlossenen Heimunterbringung einher?
- › Wer nimmt wie und an welchem Punkt der Maßnahme welche Verantwortung wahr?
- › Was geschieht nach Beendigung der Maßnahme?

Diese Fragen und weitere Aspekte zu diesem psychiatrischen „Trendthema“ wollen die veranstaltenden Verbände aus ihren jeweiligen Perspektiven zur Diskussion stellen.

## Die Vorbereitungsgruppe

## Programm

### Freitag, 23. März 2012

Tagesmoderation: Friedrich Walburg

#### 12:30 Uhr

Begrüßung

*LVR-Dezernentin Martina Hoffmann-Badache*

#### 13:00 Uhr

Das Problem

■ aus Sicht der Sozialpsychiatrie

*Wolfgang Bayer*

■ aus Sicht der rechtlichen Betreuung

*Heike Looser*

■ aus Sicht der Leistungsträger

*Lothar Flemming*

#### 14:00 Uhr

Tragende Strukturen mit „den Schwierigsten“ entwickeln

*Anne Sprenger*

Diskussion der Beiträge

#### 14:45 Uhr

Pause

#### 15:30 Uhr

Ein Spannungsfeld: Freiheit zur Krankheit und

Garantenstellung des Betreuers

*Dagmar Brosey*

Diskussion des Beitrags

#### 17:00 Uhr

Arbeitsgruppen (AG)

##### AG 1

Welche Handlungsmöglichkeiten hat der rechtliche Betreuer?

*Heike Looser, Karl-Heinz Zander*

##### AG 2

Das gerichtliche Unterbringungsverfahren und die Rollen

der Gutachter und Richter

*Christoph Lenk, Annette Loer*

##### AG 3

Beziehungsgestaltung als Kern fachlichen Handelns

*Wolf Crefeld, Anne Sprenger*

##### AG 4

Forensik als Ausputzer der Gemeindepsychiatrie?

*Lothar Flemming, Ruth Vogel*

##### AG 5

Standards und Qualitätssicherung bei der geschlossenen

Heimunterbringung

*Wolfgang Bayer, Karl-Wilhelm Fricke*

##### AG 6

Wohnungslosigkeit als Lebenskonzept

*Michael Elsner, Ulla Schmalz, Günter Storck*

#### 19:00 Uhr

Ende des ersten Veranstaltungstages

### Samstag, 24. März 2012

Tagesmoderation: Lothar Flemming

#### 9:15 Uhr

Morgenkaffee

#### 9:30 Uhr

Geschlossene Heimunterbringung – endlich die erforderliche Hilfe

*Gunther Kruse*

#### 10:00 Uhr

Geschlossene Heimunterbringung unter ethischen Gesichtspunkten

*N.N.*

#### 10:45 Uhr

Pause

#### 11:15 Uhr

Suchbewegungen nach Alternativen – Vorstellung von

Best-Practice-Modellen

##### Modell 1

Regionale Vernetzung am Beispiel des Kreises Mettmann

*Anne Sprenger*

##### Modell 2

„Backrezept“ für eine geschlossene Heimunterbringung

*Doris Ayena*

##### Modell 3

Kollegialer Rat bei Ratlosigkeit – Konsulenten-Netzwerk

im Rheinland

*Jo Becker*

##### Modell 4

Raus aus der geschlossenen Heimunterbringung

*Ute Kleine*

Ergebnissicherung – Bericht der Tagungsbeobachterinnen

*Margret Osterfeld, Gudrun Schliebener*

#### 13:00 Uhr

Ende der Tagung

## Referentinnen/Referenten Moderatorinnen/Moderatoren

#### Ayena, Doris,

*Dipl.-Sozialpädagogin, Heimleiterin, Wohnheim Friedberg, Evangelische Gesellschaft, Stuttgart*

#### Bayer, Wolfgang,

*Dipl.-Pädagoge, Leiter des Stiftungsbereichs Sozialpsychiatrie und Altenhilfe im Rauhen Haus, Hamburg*

#### Becker, Jo,

*Dr., Psychiater, Geschäftsführer von Spix e.V., Wesel*

#### Brosey, Dagmar,

*Prof. Dr., Juristin, Fachhochschule Köln*

#### Crefeld, Wolf,

*Prof. Dr., Psychiater, Düsseldorf*

#### Elsner, Michael,

*Dipl.-Sozialarbeiter, Geschäftsführer, Herbergsverein Wohnen und Leben e.V. und neue arbeit Lüneburg-uelzen gGmbH, Lüneburg*

#### Flemming, Lothar,

*Dipl.-Soziologe, Leiter des Fachbereichs Sozialhilfe II, Landesschaftsverband Rheinland, Köln*

#### Fricke, Karl-Wilhelm,

*Leiter der Heimeinrichtung „Die Laurentiushöhe“, Merzig-Schwemlingen*

#### Kleine, Ute,

*Geschäftsführerin und Einrichtungsleiterin von „Haus Manshagen“, Gummersbach*

#### Kruse, Gunther,

*Prof. Dr., ehemals Chefarzt, Klinikum Region Hannover, Psychiatrie Langenhagen, Hannover*

#### Lenk, Christoph,

*Dr., Psychiater, Sozialpsychiatrischer Dienst Wandsbek, Hamburg*

#### Loer, Annette,

*Richterin am Amtsgericht Hannover, Hannover*

#### Looser, Heike,

*Berufsbetreuerin, Düsseldorf*

#### Osterfeld, Margret,

*Psychiaterin, Oberärztin, Landesschaftsverband Westfalen-Lippe, LWL-Akademie, Dortmund*

#### Schliebener, Gudrun,

*Vorsitzende des Bundesverbandes der Angehörigen psychisch Kranker e.V., Herford*

#### Schmalz, Ulla,

*Abteilungsleiterin Psychiatrie, DRK-Kreisverband Köln*

#### Sprenger, Anne,

*Geschäftsführerin, Verbund für Psychosoziale Dienstleistungen gGmbH, Langenfeld*

#### Storck, Günter,

*Krankenpfleger, ehemaliger Heimleiter, Königslutter*

#### Vogel, Ruth,

*Dipl.-Psychologin, Viersen*

#### Walburg, Friedrich,

*Dipl.-Psychologe, 1. Vorsitzender der DGSP, Stuttgart*

#### Zander, Karl-Heinz,

*Dipl.-Sozialarbeiter, Geschäftsführer Betreuungsgerichtstag e.V., Bochum*